

## *Die Geschichte von Suhaila und Farukh*

In den Tagen von Bani Ummayah, rahimahumullah, nach den Khulafa ar-Rashidin, als der Islam die dominierende Macht auf der gesamte Erde war, als das muslimische Land das größte aller Länder war, gab es in der Stadt des Propheten (ass), Madinah al-Munawara, eine Versammlung der Muslime, einigen Sahabas und einigen Tabi'in, um an einer Hochzeit von zwei jungen, rechtschaffenen Muslimen teilzunehmen. Diese zwei waren Suhaila und Farukh. Suhaila war die Ehefrau und Farukh der Ehemann. Obwohl beide sehr jung waren, waren sie so rechtschaffen, so dass sie unter den Führern der Muttaqin bekannt waren. Während dieser Zeit, meine Brüder und Schwestern, war der Jihad eine der guten Taten, die jeder Muslim erreichen wollte....jeder Muslim träumte vom Jihad. Und die muslimische Armee war auf der gesamten Welt, im Norden, Osten, Süden und Westen...sie gingen überall hin, um zu kämpfen und die Botschaft Allahs zu verbreiten. Der junge, neue Ehemann, Farukh, hatte auch diesen Traum. Und er sah wie die Gefährten, die Sahaba und die Tabi'un von den Schlachtfeldern zurückkamen und er hörte ihren Neuigkeiten zu und wie sie ihr Leben für die Sache Allahs geopfert haben und wie Allah ihnen den Sieg gewährt hat und Allah sie mit allem segnete

So waren es kaum drei Monate nach seiner Hochzeit, als der junge Mann nachts nach Hause kam, er seine Frau sah und ihr von seiner Absicht erzählte in den Jihad zu ziehen, um gegen die Ungläubigen zu kämpfen und um die Botschaft Allahs zu verbreiten. Obwohl er erst seit drei Monaten verheiratet war, war seine Hoffnung auf die Barmherzigkeit Allahs durch eine der größten, guten Taten, dem Jihad,, attraktiver, als glücklich mit seiner Frau zusammen zu sein. Und es war für Farukh eine sehr schwierige Entscheidung nach nur drei Monaten in den Jihad zu ziehen, doch für seine Ehefrau war dies unglaublich oder unmöglich nur davon zu hören. Wie konnte sie das akzeptieren, wo sie doch erst seit drei Monaten verheiratet waren? Wer wird sich um sie kümmern? Was soll sie mit dem Haus machen? Mit dem Geld? Und wer wird sie ernähren? Sie ist noch jung, und ihr Ehemann nahm sie von ihrer Familie und er wird nicht mehr bei ihr sein und auch ihre Familie ist nicht mehr bei ihr. Doch diese Entscheidung wurde von dem jungen Mann, Farukh, getroffen und er war nicht dazu bereit darüber zu diskutieren. "Und was ist mit unserem gemeinsamen Leben? Was ist mit unserem Haus?", fragte Suhaila ihn. Sie hatte viele Fragen, doch er gab nur eine Antwort: "Allah subhana wa Ta'ala wird sich um dich kümmern." Und nachdem der Mujahid ihr klar gemacht hat, dass er in den Jihad ziehen wird, hatte er keine Zeit mehr zu verlieren. Er bereitete sich sofort auf die lange Reise in den Jihad vor. Er verbrachte die Nächte damit sich vorzubereiten und seine Ehefrau davon zu überzeugen, dass dies eine Entscheidung ist, die er nicht bereuen wird und dass er dies für die Sache Allahs tut und dass man zu opfern hat

Farukh hinterließ Suhaila etwas Geld, damit sie einige Monate über die Runden kommen würde, da sie hofften, dass die Reise nicht länger als einige Monate dauern würde. Er hinterließ ihr alles, was er in seinem Leben gespart hatte, seinen gesamten Besitz, den er vor der Heirat aufgehoben hatte und er vertraute ihr dreitausend Dinar

an und bat sie diese nicht anzurühren bis er zu ihr zurückkommen würde. Und vor der Tür, als Suhaila das letzte Mal ihren Ehemann anblickte, ihren geliebten Ehemann, weinte sie, sie weinte so bitter und sagte: "O Farukh, lass mich nicht allein. O Farukh, lass mich nicht allein. Niemand wird sich um mich kümmern." Doch Farukh fügte den ". Worten nichts anderes zu als: "Istawji'k Allah al-ladhi la tudi'u wa da'iuh  
Und Farukh ging zu der Moschee des Propheten (ass), um das Fajr-Gebet zu verrichten und danach direkt sich der muslimischen Armee anzuschließen. Sie gingen zusammen auf das Schlachtfeld und zogen gegen Westen. Seine Frau Suhaila blieb allein zurück und weinte und weinte. Was konnte sie tun, wo sie doch noch so jung war? Wie sollte sie ohne Ehemann überleben? Ihre Freunde besuchten sie häufig zu Hause, um es ihr leichter zu machen und ihr über ihre Trauer hinwegzuhelfen, doch gelang es ihnen nicht. Und keine drei Monate später, merkte Suhaila, dass sie ein Baby erwartet. Sie war schwanger nach ihrer Heirat mit dem jungen Mann, Farukh. Ihr könnt euch vorstellen, in welcher Situation sie war, nachdem ihr Mann sie alleine ließ und sie jetzt ein Baby erwartete, dass wahrscheinlich als Waise aufwachsen würde. Suhaila sah keinen Ausweg aus ihrem Problem, außer durch das Gebet zu Allah subhana wa ta'ala und sie bat Ihn, um Seine Barmherzigkeit, dass Er ihr helfen wird und ihr einen Ausweg gibt. Die Tage vergingen und Suhaila bekam einen kleinen Jungen. Sie war sehr glücklich über das Baby, doch sie wußte immer noch .nicht, wie das Baby als Waise ohne Vater aufwachsen sollte

Die Zeit von Farukhs Abwesenheit vergang und Suhaila wurde unruhig. Sie fragte die Muslime, die vom Schlachtfeld zurückkamen nach ihrem Mann, doch niemand war in der Lage ihr eine genaue Antwort zu geben. Das Geld, das Farukh seiner Frau hinterlassen hatte, war fast aufgebraucht, doch hatte sie nicht vor nur einen einzigen Dinar von dem auszugeben, was er ihr anvertraut hatte. Das einzige Geld, das sie benutzte, war das, welches er ihr zum Leben zurückließ. Dieses Geld war fast aufgebraucht und Farukh war immer noch nicht zurück. Und Suhaila war sehr geduldig und nahm nie etwas von dem Anvertrauten. Sie wartete, bis einige Mujahidin vom Schlachtfeld zurückkamen und sie ging zu ihnen, in der Hoffnung, dass sie etwas von ihrem Ehemann wußten. Als sie bei ihnen ankam und nach ihrem Mann fragte, sagte einer von ihnen: "Ich sah ihn mit meinen eigenen Augen in einer der Schlachten sterben." Diese Neuigkeit war nicht einfach für sie. Doch der Iman, der Glaube in ihrem Herzen, hielt sie davon ab, etwas falsches zu tun. Sie sagte nur: ". "Inna lilah wa inna illayhi radschi'un

Suhaila ging zurück nach Hause. Die Neuigkeit brannte wie Feuer in ihrem Herzen, doch blieb ihr nichts anderes übrig, als Allah zu bitten, ihr einen Ausweg zu geben. Nach dieser Neuigkeit, entschied Suhaila das anvertraute Geld, das Farukh ihr hinterließ, zu benutzen. Sie wollte es für die islamische Bildung ihres Sohnes nutzen, damit sie ihn darauf vorbereiten konnte, ein rechtschaffener Führer zu werden. So begann der Sohn von Suhaila schon in jungen Jahren an thillatul-dhikr teilzunehmen. Dies war ein Unterricht von Gelehrten und die Muslime versammelten sich, um Dhikr zu machen. Sie ließ auch Lehrer zu sich nach Hause kommen, damit sie ihrem Sohn den Quran und die Sunnah beibringen. Dies alles bezahlte sie von dem anvertrauten Geld. Die Gelehrten, die den kleinen Jungen unterrichteten, liebten ihn sehr und sie alle bemerkten seine Intelligenz. Doch war es nicht nur seine Cleverness und seine Fähigkeiten, es war viel mehr: Es waren die harten Bemühungen seiner Mutter, es waren die Gebete der Mutter zu Allah subhana wa ta'ala, ihn zu schützen und zu segnen. Es war die reine und gesegnete Samenzelle, die von den beiden

rechtschaffenen Eltern kam und es war die Barmherzigkeit und der Segen Allahs über dieses kleine Baby

Und als die Jahre vergingen, mußte Suhaila immer noch an ihren Ehemann Farukh denken. Sie hoffte immer noch, ihn eines Tages wiederzusehen. Sie beschrieb ihn ihrem Sohn mit all seinen guten Eigenschaften. Er diente als gutes Vorbild, dem der Sohn nacheifern sollte. Sie ließ sein Bild so hell wie möglich für ihren Sohn erscheinen. Und du kannst dies zu unserer jetzigen Situation vergleichen. Inna lillahi .wa inna ilayhi radschi'un

Nach dreißig Jahren in der Nacht an der Grenze von China, weit entfernt von Madinah Al-Munawarah war eine Gruppe von Mujahidin am schlafen, nachdem Allah ihnen den Sieg gegeben hatte. Sie waren alle dankbar und glücklich und schliefen die ganze Nacht durch, bis auf einen alten Mann, der in den Fünzigern war. Dieser alte Man dachte an seine Ehefrau, die er nach nur drei Monaten nach der Heirat verlassen hatte. Während alle am schlafen waren, sagte er: "Was ist wohl aus Suhaila geworden? Wie geht es ihr wohl? Was ist aus dem Anvertrauten geworden?" Ja, dies war Farukh, Suhailas Ehemann. Er war nicht gestorben, so wie Suhaila dachte. Jetzt, nach dreißig Jahren nachdem er seine Ehefrau verlassen hatte, dachte er darüber nach, zu seiner Ehefrau zurückzukehren, zurück zu der Stadt des Propheten (ass). Doch war es jetzt sehr riskant für ihn zurückzukehren. Was ist, wenn er seine Frau nicht findet? Was ist, wenn er zurückkehrt, und seine Ehefrau ist die Frau eines anderen? Was ist, wenn er das Anvertraute nicht mehr vorfindet? Fragen über Fragen! Alle diese Fragen beschäftigten ihn sehr. Doch schließlich entschloß er sich dazu nach Madinah Al-Munawarah zurückzukehren und seine Frau zu sehen, bevor Allah eine ihrer Seelen zu Sich nimmt. Er erhielt von dem Führer der Mujahidin die Erlaubnis und verließ die Schlacht, um nach Madinah Al-Munawarah zu gehen. Ihr wißt wie lange es zu dieser Zeit gedauert hat von der Grenze Chinas bis nach Madinah Al-Munawarah zu gelangen, da die Transportmittel damals Kamele und Pferde waren. Daher war es eine sehr lange Reise. Doch die Größe und die Intensität seiner Sehnsucht nach seiner Ehefrau war ein großer Antrieb für ihn, so weit wie möglich zu reisen. Und je näher er nach Madina Al-Munawarah kam, desto besorgter wurde er. In welcher Situation würde er seine Ehefrau vorfinden

Schließlich nach monatelanger Reise erreichte er die Grenze von Madinah Al-Munawarah, wo er seine Frau vor mehr als dreißig Jahren zurückgelassen hatte. Obwohl diese Minuten wie eine Entscheidung über Leben und Tod für ihn waren, vergaß er nicht die Sunnah des Gesandten (ass). Eine dieser Sunnah ist es, dass wenn du von einer Reise zurück nach Hause kommst, als erstes in die Moschee gehst. Man geht in die Moschee, betet zwei Rak'as und geht dann nach Hause. Dies war eine der Sunnahs des Gesandten (ass) und wird in al-Boukhari überliefert. So vergaß er diese Sunnah nicht, obwohl er es kaum erwarten konnte zu erfahren, was aus seiner Ehefrau geworden ist. Daher ging er sofort zur Moschee des Propheten (ass) und betete zwei Rak'as. Dann wartete er auf das Asr-Gebet. Nachdem er das Gebet verrichtet hatte, konnte Farukh nicht mehr länger warten. Er war begierig zu wissen, was aus seiner Ehefrau geworden ist. Nachdem das Gebet also vorbei war, sah er hunderte und tausende von Menschen, die sich alle um eine Person versammelten, ein großer Gelehrter, den er nicht kannte. Der Gelehrte sah nicht alt aus. Farukh war über den Anblick sehr überrascht, da er so etwas vorher noch nicht in Madinah erlebt hatte. Er versuchte sein bestes herauszufinden, wer diese Person war, die vor tausenden

Menschen in der Moschee des Gesandten (ass) Unterricht gab. Er konnte es nicht herausfinden, doch war er über sein Wissen und seine Wirksamkeit, über sein Benehmen und seine Art mit den Studenten umzugehen, erstaunt

Wißt ihr Brüder und Schwestern, dass unter den Studenten Imam Malik ibn Anas, einer der vier Rechtsgelehrten, war? Und nicht nur Imam Malik, sondern auch Imam Sufian At-Thawri und Imam Layth ibn Sa'ad und viele andere große Gelehrte. Nachdem der Unterricht vorbei war, fragte Farukh seinen Nachbarn, der direkt hinter ihm saß: "Wer ist das? Wer ist dieser Lehrer? Wer ist dieser Gelehrte? Wer ist dieser Sheikh?" Der Nachbar fing an ihn auszulachen: "Ach komm! Du weißt nicht, wer dieser Sheikh ist? Du kennst diesen großen Gelehrten nicht?" Er sagte: "Nein, ich bin ein Fremder und bin gerade erst in Madinah Al-Munawarah angekommen." So begann der Nachbar ihm von dem Sheikh zu erzählen und dass dieser Sheikh die höchste Wichtigkeit in Madinah Al-Munawarah hat und dass er einer von den sieben wichtigsten Gelehrten von Madinah Al-Munawarah ist. Sie werden Al-Ulama al-Madina saba genannt. Farukh fragte: "Wie ist sein Name?" Der Nachbar sagte: "Sein Name ist Rabi'ah ibn Abdur-Rahman." Farukh kannte ihn nicht. Und er hatte auch nicht die Möglichkeit ihn gut zu sehen, da er sehr weit weg war und viele Menschen um ihn herum waren

Bald darauf ging er. Er verließ die Moschee und ging zu seinem alten Haus. Bevor er an der Tür ankam, sah er einen gut aussehenden und gut angezogenen Sheikh, der versuchte in sein Haus zu kommen. Farukh war nicht in der Lage sich zu kontrollieren. Wie konnte er zuschauen, wie ein Mann versucht ohne seine Erlaubnis ins Haus reinzugehen? Und nach seinen Erkenntnissen war seine Ehefrau Suhaila immer noch zu Hause. Wie konnte also dieser Mann versuchen, das Haus zu betreten, wo er doch wie ein Sheikh aussah? Farukh konnte sich nicht mehr halten und sprang auf den Mann zu und versuchte ihn zu schlagen und sogar zu töten.. Dabei sagte er: "Wer bist du? Was machst du in meinem Haus? Und wer hat dir erlaubt mein Haus zu betreten?" Doch der Sheikh war stark genug, um sich zu verteidigen und er stellte Farukh dieselben Fragen. Während sie sich gegenseitig bekämpften, versammelten sich die Menschen um sie. Unter ihnen war Imam Malik ibn Anas und als er die Situation sah, wußte er nicht wer Farukh war und bat ihn daher, den Ort zu verlassen: "Dies ist nicht dein Platz, denn dieses Haus gehört dieser Person und nicht dir

Als Farukh sah, dass alle Menschen sagten, dass dieses Haus dem Sheikh gehöre und nicht ihm, schrie er so laut er konnte: "Ich bin Farukh! Ich bin der Besitzer dieses Hauses!" Es dauerte keine Minute, dass eine Dame, eine alte Dame aus dem Haus kam und zu den Menschen sagte: "Ja, dies ist Farukh, dies ist mein Ehemann." Dann schaute sie Farukh an und sagte: "Dies ist dein Sohn, o Farukh, laß ihn." Die Menschen konnten sich nicht mehr zurückhalten und begannen zu weinen und ließen sie dann aber aus Respekt allein. So betraten Farukh und seine Ehefrau das Haus und ihr Sohn ließ sie allein und ging

Wißt ihr, was Suhaila als erstes zu ihrem Ehemann sagte? Nach der langen Trennung sagte sie: "O Farukh, es tut mir so leid, ich bin nicht mehr hübsch, ich bin nicht mehr schön. Ich seh nicht mehr so aus wie vor dreißig Jahren, es tut mir sehr leid. Dies geschah, wegen all der Jahre. Mein Haar ist weiß geworden und meine Haut sieht nicht mehr so aus, wie du sie gesehen hast." Doch Farukh sagte: "O meine Ehefrau,

mir ist das egal. Deine Schönheit ist in deinem Herzen. Deine Schönheit ist in deiner Ehrlichkeit. Deine Schönheit ist in deinem Charakter und in deinem Benehmen. Mir macht das nichts aus." Dann sagte er zu ihr: "Ich schwöre dir, dass du für mich die schönste Frau bist." Das Ehepaar begann sich alles zu erzählen, Stunden über Stunden. Und sie hörten nicht auf, bis er sie nach dem Anvertrauten fragte. Sie sagte: "Ofarukh, bist du nicht in die Moschee gegangen? Zu der Moschee des Gesandten (ass)?" Farukh sagte: "Doch, ich war dort." Sie sagte: "Was hast du dort gesehen?" So antwortete er: "Ich sah einen erstaunlichen Gelehrten, dessen Name Rabi'ah ibn Abdur-Rahman war. Ich werde diesen Gelehrten nie im Leben vergessen." Dann fragte Suhaila ihn: "Würdest du gerne wie Rabi'ah ibn Abdur-Rahman sein, obwohl du dafür dein Vermögen verlieren würdest?" Farukh sagte: "Ja, ich wäre gerne wie er, auch wenn dies bedeuten würde, mein gesamtes Vermögen zu verlieren." Suhaila sagte: "Würdest du dein gesamtes Vermögen ausgeben, um solch einen Sohn zu haben?" Daraufhin sagte er: "Ja, dies wäre sogar noch besser." So sagte Suhaila ihm: "Rabi'ah ibn Abdur-Rahman der Gelehrte ist dein Sohn, er ist es gegen den du vor der Tür gekämpft hast." Als Farukh davon erfuhr, lief er los, um wie verrückt nach seinem Sohn zu suchen. Er sagte: "Rabi'ah ibn Abdur-Rahman ist mein Sohn, "Ich kann es nicht glauben! Ich kann es nicht glauben

Brüder und Schwestern, denkt über diese Geschichte nach. Diese Geschichte wird in mehr als einem Geschichtsbuch überliefert. Es ist eine wahre Geschichte, die während der Tage der Bani Umayyah geschah. Denkt über diese Person, Farukh, nach, der seine Ehefrau während ihrer besten Tage verlassen hat, drei Monate nach ihrer Heirat, um in den Jihad zu ziehen und ihm war die Tatsache bewußt, dass er getötet werden konnte. Wenn du den Iman dieser Person, die dazu bereit war, alles was ihr wichtig ist zu verlassen, um seinen Nacken für Allah zu opfern, bewertest, zu welchem Schluß kommst du da? Wo stehen wir da? Wenn ihr über diese Frau, Suhaila, nachdenkt, die jung war, als ihr Ehemann sie verlassen hat. Und er hinterließ ihr dreißigtausend Dinar und dies ist ein beachtlicher Betrag. Heutzutage entspricht es Millionen von Millionen Dollarn, denn in diesen Tagen waren dreißigtausend Dinar etwas, wovon niemand zu träumen wagte. Und diese Frau war in ihren Zwanzigern und sie nutzte das Geld nicht zu ihrem Vergnügen, um sich vor ihren Freundinnen hübsch zu machen. Sie nahm nicht einmal einen kleinen Teil, um ein glückliches Leben führen zu können. Nein, sie nutzte das Geld ausschließlich für ihren Sohn und sie arbeitete hart für das Geld, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Der Prophet (ass) sagt in einem Hadith, dass die beste Ehefrau diejenige ist, dass wenn ihr Ehemann sie anschaut, glücklich ist. Und wenn er ihr etwas befiehlt, gehorcht sie ohne zu zögern. Und wenn ihr Ehemann sie allein läßt, schützt sie seinen Besitz und ihren Körper vor anderen Menschen und sie wird ihm in keiner Weise ungehorsam. Denkt über diesen Hadith nach und vergleicht ihn mit Suhaila und überlegt, wo Suhaila steht. Und dann denkt über euch selbst nach und wo ihr steht. Suhaila hat dreißig Tausend Dinar, den gesamten Besitz ihres Ehemannes, ausgegeben, um ihren Sohn zu erziehen und als ihr Ehemann zurückkam und seinen Sohn sah, sagte er: "Ja, ich bin bereit, mein gesamtes Vermögen auszugeben, um einen Sohn wie Rabi'ah ibn Abdur-Rahman zu bekommen." Er sagte dies, bevor er wußte, dass er sein Sohn war

Wo bringt uns das hin, meine Brüder und Schwestern? Wieviel sind wir bereit zu zahlen, um unsere Kinder islamisch zu bilden? Wie sehr sind wir dazu bereit, uns selbst zu bilden? Diese Menschen, Brüder und Schwestern reisten, verließen ihre Arbeit, benutzten ihr gesamtes Vermögen, um Allah immer näher zu kommen

Eine andere Sache worüber ihr nachdenken solltet, Brüder und Schwestern, ist die Tatsache, wie sehr sich Suhaila um ihren Sohn gekümmert hat. Dabei solltet ihr die Umstände, in der sie gelebt hat mit euren Umständen vergleichen. Zu dieser Zeit waren die meisten praktizierende Muslime, wenn nicht sogar alle. Die Regierung war islamisch. Heutzutage haben wir nicht solch ein Land und solch ein Umfeld. Wir leben in einer schlechten Gegend. Wir leben in Dar al-Kufr. Wir leben in einem Gebiet, welches von Shayatien umzingelt ist. Wie können wir da unsere Verpflichtungen gegenüber unseren Kindern mit den Verpflichtungen zu dieser Zeit vergleichen? Und Suhaila hat soviel Geld ausgegeben und sie kümmerte sich um ihren Sohn Tag und Nacht. Sie betete Tage und Nächte zu Allah, versuchte ihren Sohn zu erziehen, dachte darüber nach, wie aus ihrem Sohn ein rechtschaffener Führer werden konnte. Was meint ihr wohl, wie sehr wir uns heutzutage anstrengen müssen? Wie sehr müssen wir uns unter diesen schlechten Bedingungen anstrengen? Und ich möchte immer Beispiel aus aktuellen Tagen geben. Denn wenn wir aus der Geschichte lesen, über die Sahabis und über die Tabi'in, haben wir das Gefühl, dass diese Menschen unwirklich waren, dass sie erfunden sind, dass wir nicht dieselben Geschichten erleben können und ähnliche Beispiele heutzutage finden. Doch laßt mich zwei Geschichten erzählen, die nicht vor allzu langer Zeit geschahen

Eine von ihnen war in Tschetschenien. Vielleicht haben einige von euch davon gehört. Es geht um einen saudischen Bruder, der in Tschetschnien kämpfte, also Jihad machte. Er verließ seinen zweijährigen Sohn in Saudi Arabien. Alhamdulillah Allah saubhana wa ta'ala hat ihn mit einer rechtschaffenen Ehefrau gesegnet, so sehr, dass sie zu ihrem Sohn wie Suhaila zu Rabi'ah ibn Abdur-Rahman war. Nach fünf Jahren der Abwesenheit, ging der saudische Bruder nach Tschetschenien und ging für fünf Jahre nicht zurück. Seine Ehefrau schickte ihm einen Brief, um ihn wissen zu lassen, dass es allen gut geht und dass er sich keine Sorgen machen muss und in seinem Jihad fortfahren soll. Eine ihrer Aussagen in dem Brief ging um ihren gemeinsamen Sohn Muhammad. Zu dieser Zeit war Muhammad sieben Jahre alt. Und subhana Allah, seine Mutter gab ihm jeden Tag einen Riyal, damit er sich in der Schule etwas zu essen kaufen konnte. Dieser kleine Junge hörte von seiner Mutter über seinen Vater, er hörte wie großartig sein Vater war und auf diese Weise wurde er erzogen. Eines Tages kam er zu seiner Mutter und bat sie eine Kiste von ihm anzuschauen. Er sagte zu ihr: "Schau mal, meine Mutter." Was war dies? Es waren mehr als hundert Riyal. Sie sagte: "O mein Sohn, woher hast du das?" Er sagte: "Ich habe es von dem Geld, das du mir jeden Tag gegeben hast." Die Mutter war sehr überrascht: "Hast du dir davon kein Sandwich oder etas Süßes gekauft?" Er sagte: "Nein, ich habe es gespart, um mir ein Ticket zu kaufen und zu meinem Vater in den Jihad zu gehen." Dies war ein kleiner Junge vor wenigen Jahren

Eine andere Geschichte passierte in Syrien, Brüder und Schwestern. Ihr wißt, dass in Syrien in den frühen achtzigern in einer Woche 40.000 Menschen in Hama getötet wurden. Viele Menschen wurden verhaftet, wie es auch einer bestimmten Familie passierte. Der Name der Familie war Az-Za'tar und sie kamen aus einem Dorf in der Nähe von Damaskus. Ihr Sohn war al-hamdulillah ein rechtschaffener Muslim. Er war einer der Brüder, der den Quran auswendig konnte und häufig in die Moschee ging und er verpaßte nie einen Unterricht oder eine gute Tat. Eines Tages kam der Geheimdienst in das Dorf und sie verhafteten viele Brüder und er war unter ihnen. Doch dieser Bruder von Az-Za'tar war zu dem Zeitpunkt als er verhaftet wurde in der

Moschee. Er war in der Moschee, um Quran zu lesen. Allah subhana wa ta'la hat ihn mit einer Ehefrau gesegnet, eine sehr rechtschaffene Ehefrau, wie Suhaila. Als er verhaftet war, hatte er ein sechs Monate altes Baby. Es war sein erstgeborener Sohn. Er nannte ihn Abdallah. Als dieser Bruder verhaftet wurde, hatte man nichts mehr von ihm erfahren. So fingen die Menschen an zu sagen, dass er vielleicht gestorben sei oder allahu'alam sonst was mit ihm passiert sei. Aber nach zwölf Jahren ließen sie ihn frei und sie brachten ihn an einen Ort in Syrien in Damaskus, der sich Sahatal Marjah nennt. Sie schmeißten ihn an diesem Ort raus und seine Augen waren so blutig, dass er sein Umfeld nicht erkennen konnte. Sie ließen ihn wie ein Hund oder noch schlimmer. Doch was passierte subhana Allah, ein Taxifahrer kam vorbei und sah diesen Mann. Er empfand Sympathie und Barmherzigkeit für ihn und er sagte zu ihm: "Lass mich dich wohin fahren, wo wohnst du?" Er sagte: "Ich möchte zu dem Dorf, das sich At-Til nennt." So brachte er ihn nach At-Til und wollte dafür kein Geld. Wenn du ihn nach Geld gefragt hättest, hätte er keins gehabt. Ihr werdet nun erstaunt sein, dieser Bruder erinnerte sich an dieselbe Sunnah wie Farukh, als er vom Schlachtfeld zurückkam. Er ging nicht sofort nach Hause, er ging als erstes in die Moschee des Dorfes. Er ging in die Moschee, in der er verhaftet wurde und betete zwei Rak'a. Nachdem er die zwei Rak'a gebetet hatte, schaute er um sich und sah einige Kinder, die Quran lasen. Er schaute ihnen zu, wie schön sie dies machten. Nachdem sie mit der halaqa fertig waren, sah er einen Jungen, den er besonders mochte. Er sah besonders strahlend und intelligent aus. So sagte er zu ihm: "O Junge, komm her zu mir, wie ist dein Name?" Er sagte: "Mein Name ist Abdallah Az-Za'tar." Er glaubte ihm nicht. Er sagte: "Wer ist dein Vater?" Er sagte: "Ich kenne meinen Vater nicht. Meine Mutter sagte mir, er ging in den Kampf und dass er zurückkommen wird. Doch er ist bis jetzt nicht zurückgekehrt."

Brüder und Schwestern, dies ist wirklich geschehen, vor wenigen Jahren und er fand ihn in derselben Moschee vor, in der er verhaftet wurde und er fand ihn vor, wie er dasselbe machte, als er verhaftet wurde – er las Quran, versuchte ihn auswendig zu lernen. Was war der Grund dafür? Es war die Mutter. Es war die Mutter, die die Kinder großzog und sie auf die richtige Weise erzog.